

Franckesche Stiftungen zu Halle

Herrn Martin Schmeizels Rechtschaffener Lehr- und Hof-Meister

Schmeizel, Martin

Jena, 1736

VD18 1325233X

Der II. Artickel Von Aufführung der Jugend zu guten Sitten und Höflichkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213740)

Der II. Artikel Von Aufführung der Jugend zu guten Sitten und Höflichkeit.

Innhalt.

- | | |
|---|--|
| 1. Verbindung. | 3. Diese Anweisung wird |
| 2. Die Nothwendigkeit dieser Lehre wird erwiesen. | nur remissive tractiret, und die Ursachen dessen wegen angeführet. |

I.

 Als ein rechtschaffener Informator seine ihm anvertraute Untergebene, nicht nur fromm, gelehrt und tugendhaft, sondern auch so viel an ihm ist, höflich machen, und also auch zu guten Sitten anführen solle, ist oben pag. 182. gesagt worden, nachdem also jene Stücke bishero absolviret worden, so folget nunmehr, daß ich auch von der Auführung zu dem letztern, reden möge.

II. Denn obzwar fromm, gelehrt, klug und tugendhaft seyn, grosse Vollkommenheiten bey einem Menschen zu nennen, nichts destoweniger so lehret die Erfahrung, daß derjenige so zugleich höflich, manierlich und von einer decoren Aufführung ist, allezeit in der Welt besser fortkommen, und mehreren Nutzen schaffen werde, als, der zwar gelehrt, aber von nichtswürdiger Aufführung.

U 2

füh-

sich in der Moral müsse um- | Lehre mit Nachdruck pre-
gesehen haben, um solche | diciren zu können.

führung ist, zu geschweigen, daß selbst die Pietät und Tugend grossen Abbruch würde leyden müssen, wenn sie nicht von der Höflichkeit begleitet würden (1).

III. Dem zu folge wird nöthig seyn, daß ein rechtschaffener Informator auch in diesem Stücke, gar zeitig bey denen Untergebenen seine Pflicht beobachten möge, und das um so viel mehr, als es sich mit desto grösserem Succes wird thun lassen, wenn sein bey Zeiten hiezu der Anfang gemachet wird. Es muß aber auch hiebey auf die Umstände derer Kinder gesehen werden, denn gleichwie das decorum, pro diversitate personarum, locorum, temporum u. s. w. sehr variiret, also muß auch die Anweisung, nöthwendig nach diesem Unterscheid angestellet werden, und also anders ein junger Prinz, Graf u. s. w. anders Kinder von bürgerlicher Extraction, was die decore Aufführung betrifft, angeführet werden. Nun zwar, solte ich auch hiezu, wie sonst, eine Anleitung geben, allein weil ich nichts anders würde sagen können, als allbereit in vielen

(1) Was ich hier sage, lehr bey mäßiger Gelehrs lehret die Erfahrung, wo, samkeit, dennoch sowol aus her kömmt es, daß man; gesehen und beliebt ist? cher fromme, gelehrte und weil er gelernt sich höflich tugendhafte Mann, wenig aufzuführen, und einem Ansehen hat? gewislich jeden gebühlich zu bez daher, weil seine Auffüh; gegen, man repetire was rung nichts tauget, und pag. 74. seq. gesagt worz woher kömmt es, daß man; den.